

1. Oktober 1937  
NW 7 Charlottenstr. 41

... Sie selbst ganz richtig bemerken, ein minder geeigneter Ort dafür.  
Bayerische Landesgeschichte zu denken. Das "Deutsche Archiv" ist, wie  
Charakter der Quelle, durchaus an einen Abdruck in der "Zeitschrift für  
Es wäre also, insbesondere auch im Hinblick auf den lokalgeschichtlichen  
werden Publikationen der Kommission im Anschluss an SS. XXX nicht erfolgen.  
gründlich nachzusehen. Das eine steht jedenfalls fest: in späterer Zeit  
Materialien nicht finden können, allerdings auch nicht jetzt gehabt, sehr  
Über den Katalog der Akte von St. Ulrich und Aich habe ich bei uns  
für ihn verbindlich dankend, zurück.  
men. Den Stadtprospekt von Forchheim gebe ich Ihnen in der Anlage, auch  
Diplomats, 7. Abteilung versieht nun, auf Grund ihrer Angaben weiterzukom-  
des Sonderdruckes Ihres Anlasses über die "Akte" Erlangen. Unsere  
ich Ihnen herzlichst, insbesondere für die lebenswichtige Überlassung  
Für Ihre Bemühungen um die Literatur über die Stadt Forchheim danke  
... Sie selbst ganz richtig bemerken, ein minder geeigneter Ort dafür.  
Bayerische Landesgeschichte zu denken. Das "Deutsche Archiv" ist, wie  
Charakter der Quelle, durchaus an einen Abdruck in der "Zeitschrift für  
Es wäre also, insbesondere auch im Hinblick auf den lokalgeschichtlichen  
werden Publikationen der Kommission im Anschluss an SS. XXX nicht erfolgen.  
gründlich nachzusehen. Das eine steht jedenfalls fest: in späterer Zeit  
Materialien nicht finden können, allerdings auch nicht jetzt gehabt, sehr  
Über den Katalog der Akte von St. Ulrich und Aich habe ich bei uns  
für ihn verbindlich dankend, zurück.  
men. Den Stadtprospekt von Forchheim gebe ich Ihnen in der Anlage, auch  
Diplomats, 7. Abteilung versieht nun, auf Grund ihrer Angaben weiterzukom-  
des Sonderdruckes Ihres Anlasses über die "Akte" Erlangen. Unsere  
ich Ihnen herzlichst, insbesondere für die lebenswichtige Überlassung  
Für Ihre Bemühungen um die Literatur über die Stadt Forchheim danke

Ihnen ja Herr Professor Engel mitteilen, woran er bisher etwa  
gedacht und mit mir Fühlung genommen hat. Auch bin ich natür-  
lich bereit, jede Tätigkeit, die im Rahmen der Absichten und  
Bedürfnisse des Reichsinstituts liegt, zu übernehmen und mich  
da anzupassen. Ich stelle das ganz Ihnen anheim und habe das  
festeste Vertrauen, daß Sie im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten  
das Erreichbare tun werden.

Nochmals mit den besten Glückwünschen  
Wünschen,

von T. 265 an zu korrigieren.  
Somit kann der Helmolt wohl angenommen werden  
mit hoffentlich um bald anzugehen. Mit besten Empfehlungen  
und  
Heil Hitler!  
Ihr ergebener  
B. Schneider.